

MITTWOCH, 5. DEZEMBER 2007

Musikalisches Feuerwerk

Gerd Brandler aus Seiffhennersdorf schreibt folgende Zeilen zu einem Klavierkonzert in Seiffhennersdorf:

Am 23. November fand im Saal des Seiffhennersdorfer Rathauses ein Klavierabend mit Michael Nuber aus Schwäbisch-Gmünd statt. Herr Nuber war bereits mehrmals in Seiffhennersdorf zu Gast, neu in diesem Konzert war die Einbeziehung von vier Schülerinnen aus dem Oberlandgymnasium Seiffhennersdorf, die in ihrer Freizeit das Klavierspiel erlernen.

Michael Nuber hielt mit ihnen an zwei Tagen einen kleinen Meisterkurs ab und das Ergebnis konnte sich hören lassen! Maralda Drosky, Christine Diesner und Caroline Drewanz trugen verschiedene Spielstücke vor. Eine reife und ausgezeichnete Leistung gelang Clara Hempel aus Großschönau. Sie spielte Präludium und Fuge B-Dur aus dem „Wohltemperierten Klavier“ von J. S. Bach, eine spritzige Toccata mit kecker Fuge, eigentlich auf dem Cembalo beheimatet und gar nicht so leicht zu spielen. Noch anspruchsvoller war das folgende Fantasie-Impromptu cis-Moll von Chopin, ein wegen der „fernen“ Tonarten und des latenten Konflikttrhythmus schwieriges Stück.

Sicher boten die Ratschläge und Demonstrationen Michael Nubers manche Anregung für die jungen

Klavierspielerinnen und waren hoffentlich auch Ansporn für das weitere fleißige Üben.

Den zweiten Teil des Konzerts bestritt Michael Nuber allein. Auch dieses Mal konnten sich die Hörer von seiner brillanten Technik, Spielsicherheit und Gestaltungskraft überzeugen. In der Mitte des Programms stand, für mich der Höhepunkt des Abends, Beethovens Pastoral-Sonate op. 28, ein weithin lyrisch verhaltenes Werk, doch nicht ohne Beethovensche Kontraste und Aufbrüche. Nach der Pause folgten hochvirtuose Stücke von Chopin, Debussy und Liszt, bei denen Nuber seine sensible Anschlagstechnik in den Dienst einer packenden Aussage stellte. Eine Ausnahme bildete Nubers eigene Transkription des Liedes von Liszt „Die Glocken von Marling“. Es war eine stille und meditative Musik, wie fernes Himmelsläuten. Als Abschluss erklang dann aus Liszts Virtuosenzeit der 1. Mephisto-Walzer (Bilder nach N. Lenas „Faust“), ein pianistisches Feuerwerk.

Dieser Klavierabend war ein „hochschwelliges Angebot“, denn er erforderte ungeteilte Aufmerksamkeit. Die erfreulich zahlreichen Zuhörer bedankten sich mit anhaltendem Beifall. Klassikfreunde sollten sich vormerken, dass Michael Nuber im März nächsten Jahres wieder in Seiffhennersdorf sein soll.